

KOOPERATION

Croma-Pharma stärkt Derma

KORNEUBURG. Das österreichische Familienunternehmen Croma-Pharma GmbH hat mit dem Ziel, seine Geschäftstätigkeit im Bereich der dermatologischen Behandlungen weiter auszubauen, eine umfassende Lizenz- und Vertriebsvereinbarung mit der Universkin SAS in Frankreich unterzeichnet.

Vertriebspartnerschaft

Universkin wird weltweit in 23 Ländern und von über 500 Dermatologen in Frankreich erfolgreich eingesetzt. Die Kooperation wurde für mindestens acht Jahre abgeschlossen. Die exklusiven Lizenz- und Vertriebsrechte beziehen sich auf europäische Länder wie Deutschland, Österreich, Frankreich, Polen, Spanien, Portugal, die Niederlande und Überseebereiche wie Australien, Kanada und Brasilien.

Für die Lizenzen und Vertriebsrechte zahlte Croma-Pharma einen Betrag im einstelligen Mio. Euro-Bereich. (iks)



© Croma/Feelimage Matern

Vertriebsrechte

Croma-Pharma stärkt seine Innovationsführerschaft auf dem Gebiet der Dermatologie.

Megadeal ist fix

Boehringer Ingelheim und Sanofi schließen Tauschgeschäft ab; Sanofi startete parallel mit eigenem Impfstoffgeschäft.



© Sanofi

Sanofi Pasteur und MSD gehen im Impfstoffgeschäft seit Jahresende getrennte Wege.

••• Von Ina Karin Schriebl

WIEN/BRÜSSEL. Vier Monate nach Zustimmung der EU-Kommission haben die Pharmakonzerne Boehringer Ingelheim und Sanofi ihr Tauschgeschäft von Geschäftsbereichen weitgehend abgeschlossen. Bei dem Megadeal gibt wie berichtet das deutsche Unternehmen seinen Bereich mit verschreibungsfreien Mitteln ab und übernimmt im Gegenzug das Geschäft der Franzosen mit Tiermedikamenten.

Diesen Bereich betrachtet Boehringer als Teil seiner Kernkompetenz. „Der Tausch schafft in beiden Unternehmen die Voraussetzungen, in zwei attraktiven Pharmamärkten zu wachsen“, teilten beide Unternehmen zuletzt mit. Nach dem Abschluss geht das OTC-Geschäft von Boehringer Ingelheim – mit einem Volumen von 6,7 Mrd. € – an Sanofi über, während Boehringer Ingelheim im Gegenzug die Sanofi-Sparte Merial – mit einem Unternehmensvolumen von 11,4 Mrd. € – erhält. Der Deal schließt

zusätzlich eine Zahlung an Sanofi in Höhe von 4,7 Mrd. € ein, die den Wertunterschied ausgleicht. Die Wettbewerbsbehörden der EU-Kommission hatten den Deal an die Bedingung geknüpft, dass sich die Unternehmen in einigen Mitgliedsstaaten von bestimmten Sparten trennen müssten.

Parallel dazu hat Sanofi Pasteur MSD, das Gemeinschaftsunternehmen von Sanofi Pas-

teur und Merck Sharp & Dohme, Ende des Jahres 2016 sein Joint Venture beendet. Die beiden Muttergesellschaften haben nach über 20-jähriger Tätigkeit beschlossen, künftig getrennte Wege zu gehen. Dazu werden sie ihr europäisches Impfstoffgeschäft in ihre jeweiligen Landesorganisationen integrieren. Sanofi startete mit 1. Jänner in Österreich mit dem eigenen Impfstoffgeschäft.

Neue Geschäftseinheit

Unter dem Namen Sanofi Pasteur wird sich eine neue Geschäftseinheit ausschließlich um die Impfstoffe kümmern. Die Geschäftseinheit wurde in die sanofi-aventis GmbH mit Sitz in Wien eingegliedert. Sanofi-aventis wird auch künftig den Vertrieb der Impfstoffe in Österreich übernehmen. Zukünftig wird Sanofi Pasteur Impfstoffe für die Grundimmunisierung und die Auffrischimpfung sowie in den Bereichen Reisemedizin und Gripeschutzimpfung vermarkten.

”

Der Tausch schafft in beiden Unternehmen die Voraussetzungen, in attraktiven Pharmamärkten zu wachsen.

Stellungnahme
Sanofi, Boehringer

“